

Süwag Grüne Energien und Wasser AG & Co. KG

*Seligenstadt
Erste Schritte zur
Wärmenetzentwicklung*

Agenda

1

Vorstellung SGEW

4

Zeitlicher Ablauf

7

Offene Fragen

2

Regulatorischer Rahmen

5

Rahmenbedingungen

3

Förderungen

6

Vergleichbare Projekte

SGEW: Daten und Fakten*



123 Mitarbeitende



Über 400 dezentrale und regenerative
Energieerzeugungsanlagen im Markt



***Stand 31.12.2024**



16 Wasserkraftwerke (20,5 MW)



> 200 Blockheizkraftwerke



2 Windparks (37 MW)



72 Söwag QuartierKraftwerke (QKW)



2 Biogasanlagen



5 Stromspeicher



31 Photovoltaikanlagen



4 PV-Freiflächenanlagen



58 Wärmenetze

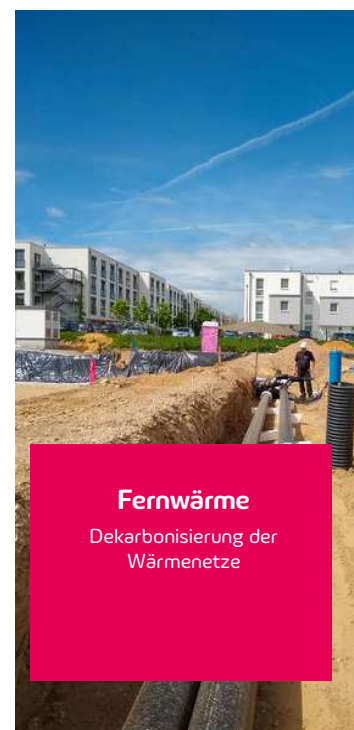
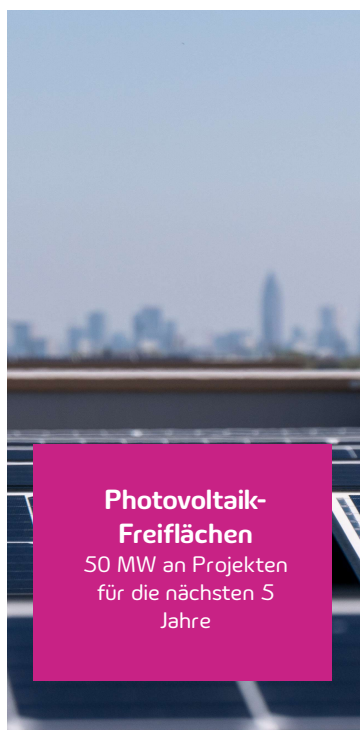
Grüne Erzeugung

Hohe technische Kompetenz: Von Wasserkraft über Windenergie, Biomasse und PV-Anlagen bis hin zur Kraft-Wärme-Kopplung

- Projektierung, Bau und Betrieb von Anlagen zur dezentralen und regenerativen Wärme- und Stromversorgung sowie von Nahwärmenetzen
- Betrieb und Betriebsführung von Wasserkraftwerken, Windparks und kommunalen Wasserver- und Abwasserentsorgungsanlagen
- Betriebsführung und Anlagenüberwachung: 24/7-vor-Ort-Service in den Regionen
- Umsetzung von Projekten bspw. mit Gemeinden in Beteiligungsgesellschaften



SGEW gestaltet die regionale Energiezukunft



2

Regulatorischer Rahmen

Gesetzgebung, Kommunale Wärmeplanung

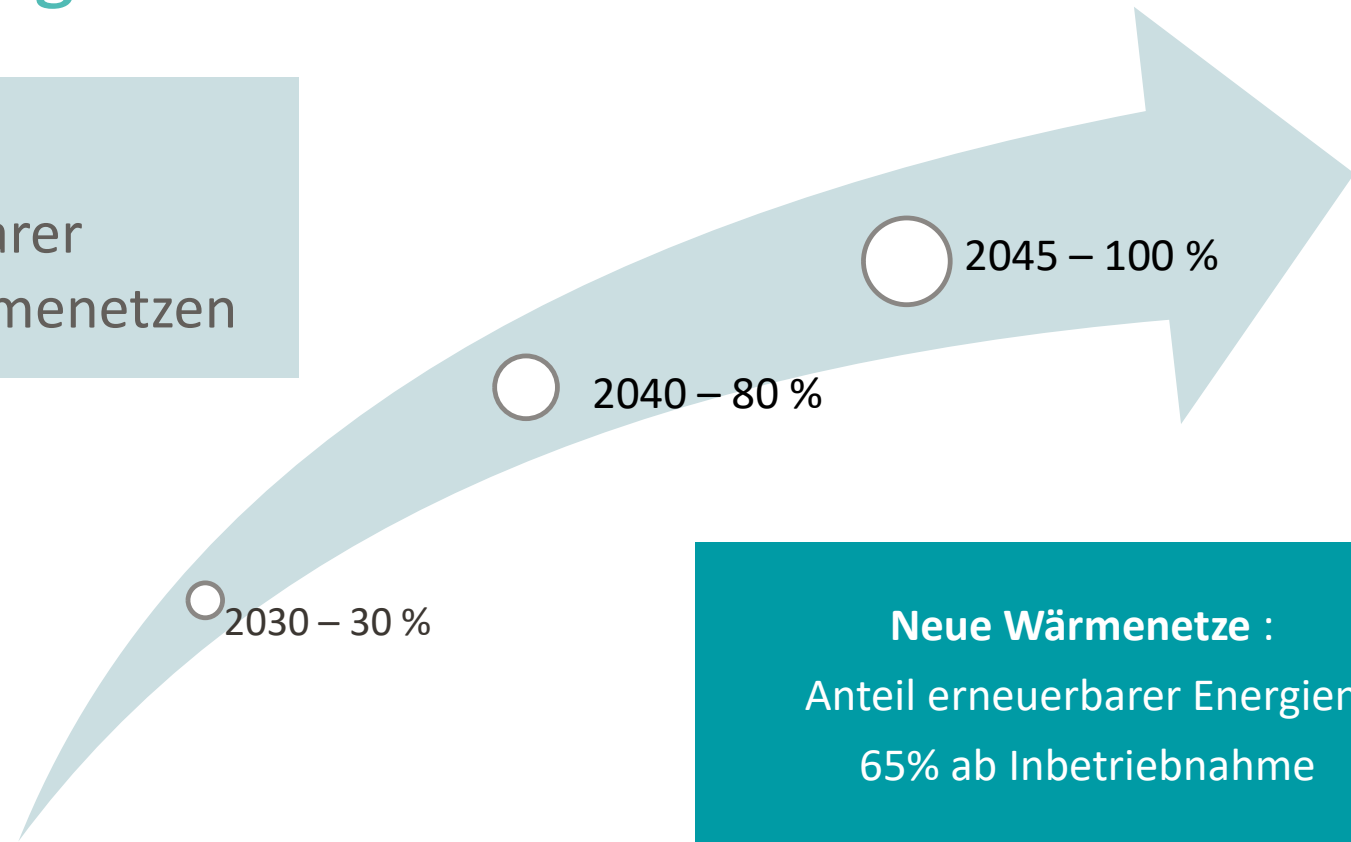
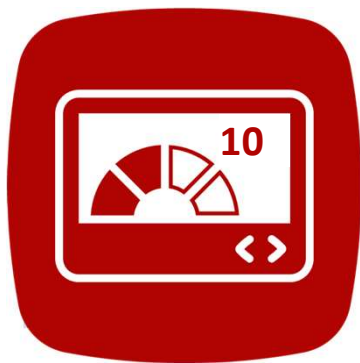
Anwendung GEG & WPG ab 2024 für „Gebäude & Gebäudenetze“



Wärmeplanungsgesetz 2024 – 2045

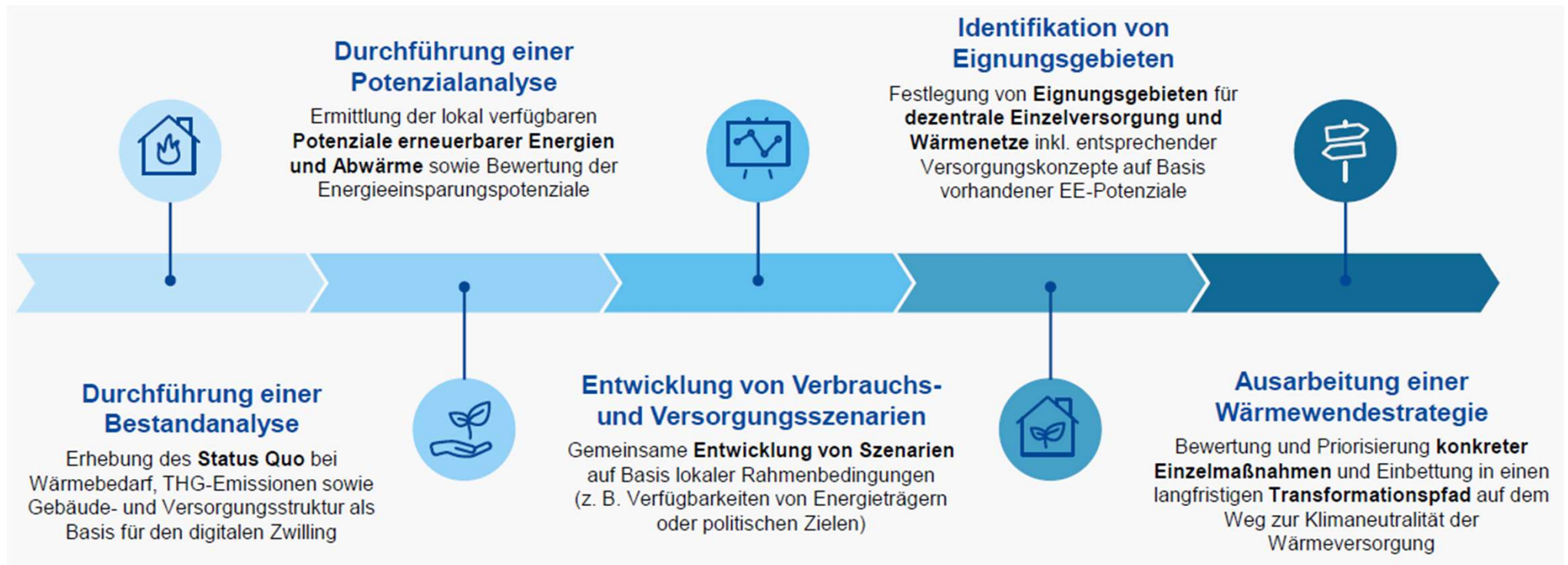
§ 29 WPG

Anteil erneuerbarer
Energien in Wärmenetzen



Neue Wärmenetze :
Anteil erneuerbarer Energien
65% ab Inbetriebnahme

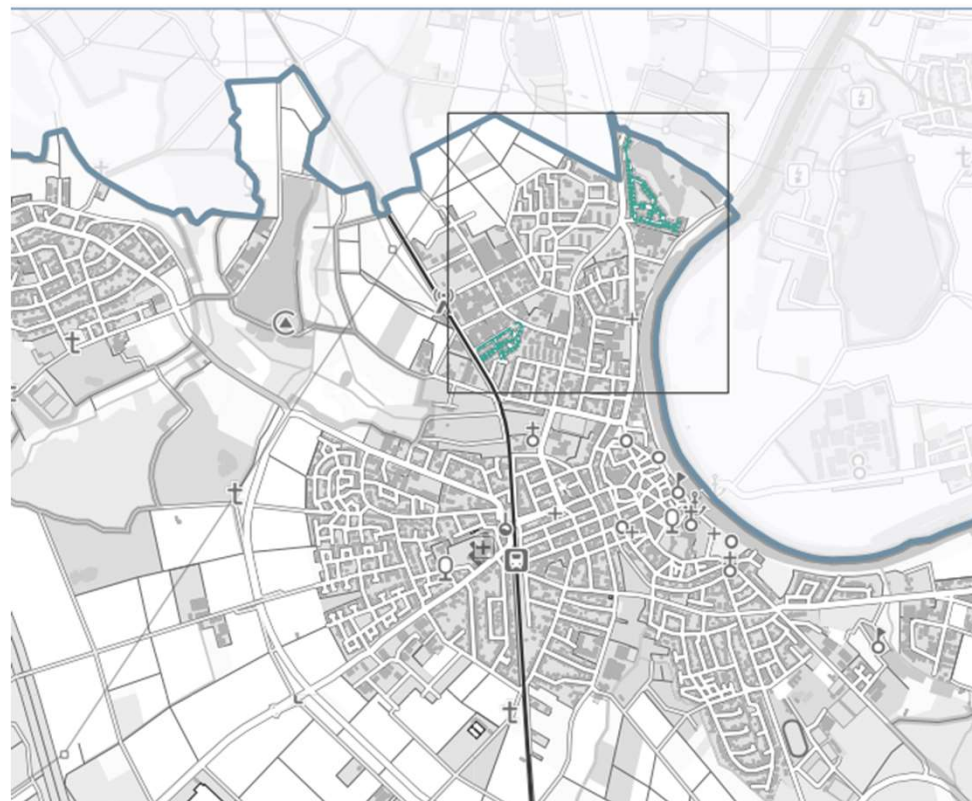
Die kommunale Wärmeplanung umfasst 5 Phasen



Die kommunale Wärmeplanung

Zwischenergebnisse

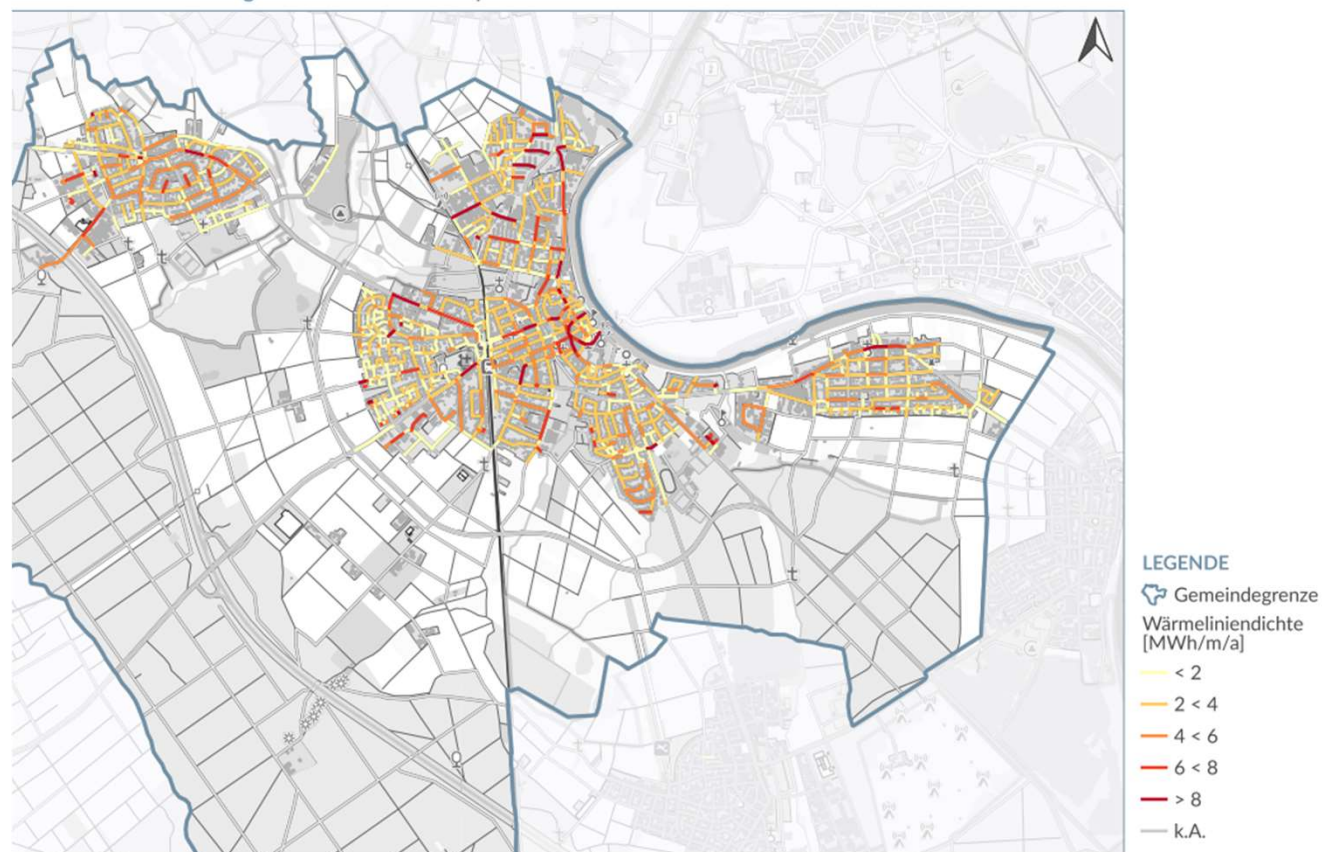
KWP Seligenstadt: Bestandsanalyse - Wärmenetz



Die kommunale Wärmeplanung

Zwischenergebnisse

KWP Seligenstadt: Bestandsanalyse - Wärmelinienichte



3 *Förderungen*

KfW Programm Nr. 432

Energetische Stadtsanierung – Zuschuss



- A. integriertes Quartierskonzepte (Förder-Höchstbetrag 200.000€)
 - kommunale Gebäude und Versorgungssysteme energieeffizienter machen
 - erneuerbare Energien einsetzen
 - Quartiere an den Klimawandel anpassen
 - grüne Infrastruktur und klimafreundliche Mobilität ausbauen
 - digitale Technologien in diesen Bereichen einsetzen
- B. Sanierungsmanagement (Förder-Höchstbetrag 400.000€)
 - Konzeptumsetzung planen
 - Akteure aktivieren und vernetzen
 - Maßnahmen koordinieren und kontrollieren
- Antragsteller: kommunale Gebietskörperschaften, deren Eigenbetriebe und kommunale Zweckverbände
- Zuschuss in Höhe von 75 - 90% der förderfähigen Ausgaben

Aktuelle Bundesförderungen

Welche Programme gibt es?



Bundesamt
für Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle

- Bundesförderung für effiziente **Gebäude** (BEG)
- Bundesförderung für effiziente **Wärmenetze** (BEW)

Neubau



© 2024 - STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG

Sanierung



© 2024 - STIEBEL ELTRON GmbH & Co. KG

≤ 16 Gebäude
oder ≤ 100
Wohneinheiten

Nur im Rahmen des EH 55 (NH) mit
Kredit-Zinsvergünstigung (BEG)

Zuschussförderung & Kredit-Zinsvergünstigung
(BEG)

> 16 Gebäude
oder > 100
Wohneinheiten

Zuschuss- &
Betriebskostenförderung (BEW)

Zuschuss- &
Betriebskostenförderung (BEW)

Aktuelle Bundesförderungen

Wer ist Antragsberechtigt für die entsprechenden Programme?



Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

Antragsberechtigt sind:

- Privatpersonen und Wohnungseigentümergeinschaften
- freiberuflich Tätige
- Kommunen
- Körperschaften öffentlichen Rechts
- gemeinnützige Organisationen inkl. Kirchen
- kommunale Unternehmen und Einzelunternehmer
- sonstige juristische Personen des Privatrechts inkl. Wohnungsbaugenossenschaften

Die Antragsberechtigung gilt für Eigentümer, Pächter oder Mieter des Grundstücks, Grundstückteils, Gebäudes oder Gebäudeteils, auf oder in dem die Maßnahme umgesetzt werden soll, sowie für Contractoren, die Leistungen im Auftrag eines Dritten erbringen.

Anwendung bei:

≤ 16 Gebäude oder ≤ 100 Wohneinheiten

Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

Antragsberechtigt sind:

- Unternehmen iSd. § 14 BGB
- Kommunen (soweit wirtschaftlich tätig)
- kommunale Eigenbetriebe
- kommunale Unternehmen
- kommunale Zweckverbände
- eingetragene Vereine
- eingetragene Genossenschaften

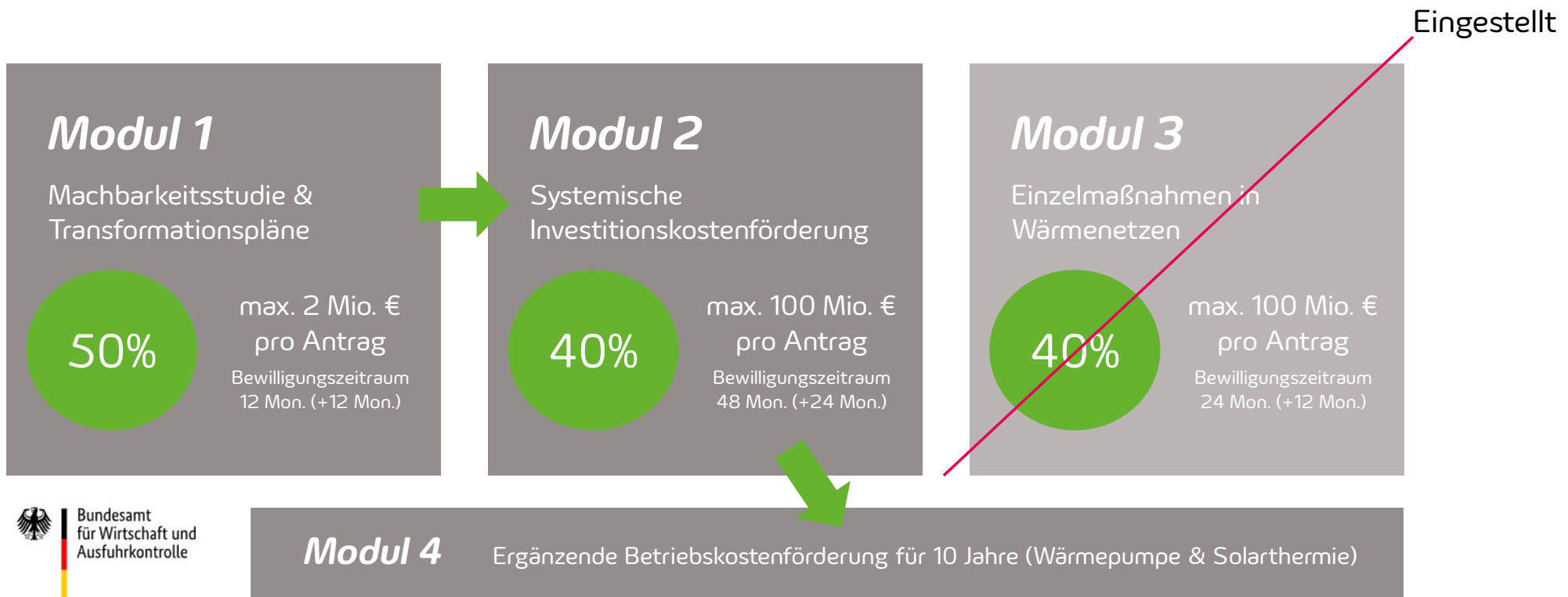
Daneben sind Contractoren antragsberechtigt, sofern sie die Voraussetzungen und Verpflichtungen gem. Anhang 2 der BEW-Richtlinie erfüllen.

Anwendung bei:

> 16 Gebäude oder > 100 Wohneinheiten

Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

Inanspruchnahme durch Süwag



BEW- Modul 1 - Machbarkeitsstudie

- Zentrale Fragestellungen und Ziele



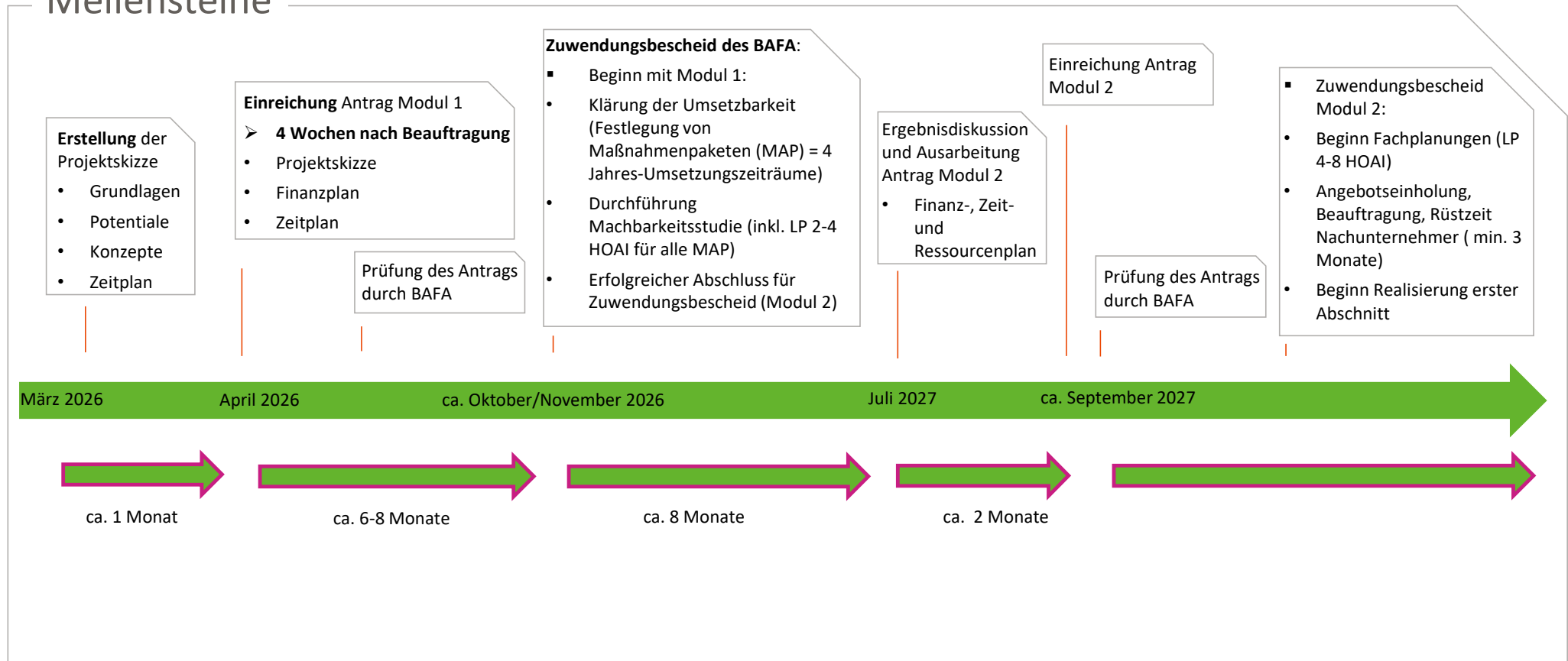
- Definition der Projektausrichtung und Förderbedingung für Modul 2
- Detaillierte Simulation, Vergleich und Bewertung von Wärmenetzvarianten
- Aufbau des Digitalen Zwillings als Planungsgrundlage
- Fachplanung der Vorzugsvariante in den Leistungsphasen 2 bis 4 HOAI
 - Detaillierte Fachplanung der Energiewandlung, Netz und Gebäudeübergabe
 - Insbesondere mit dem Ziel einer hohen Kostengenauigkeit und darauf folgend der Wirtschaftlichkeitsbewertung
- Dauerhafte Einbindung der Anschlussnehmer, Kommune, Stakeholder

4 *Zeitlicher Ablauf*

Zeitlicher Ablauf einer BEW-Fördermaßnahme



Meilensteine



5 *Rahmenbedingungen* *einer Wärmenetzentwicklung*

Rahmenbedingungen

- Technik-Konzept
 - Ist eine Abwärmequelle vorhanden?
 - Gibt es erneuerbare Wärmequellen in der Nähe?
 - Freie Flächen für eine Heizzentrale?
 - Ist ausreichend Platz für die Verlegung eines Wärmenetzes in der Straße?
- Planungskosten (BEW-Modul 1: 50% Förderung)
- Investitionskosten (BEW-Modul 2: 40% Förderung)
 - Heizzentrale (Wärmepumpe, Biomassekessel, Speicher, Pumpen, etc.)
 - Verlegung des Wärmenetzes in Bestandsstraße
 - Übergabestationen in den Gebäuden
- Betriebskosten, Wartung, Instandhaltung

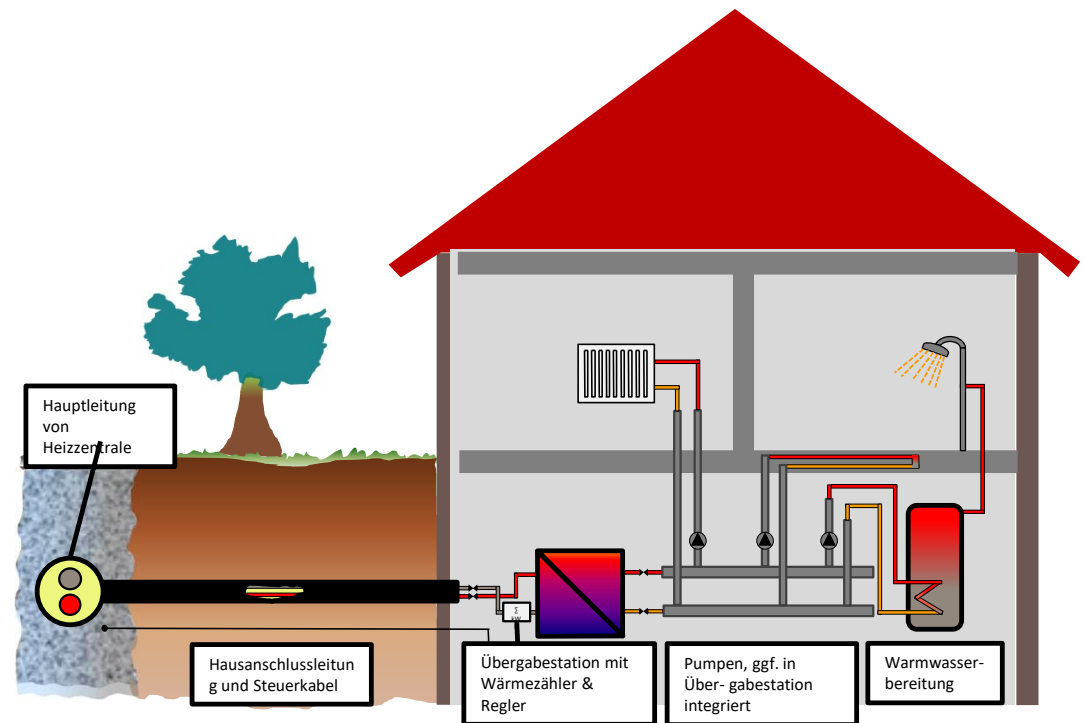
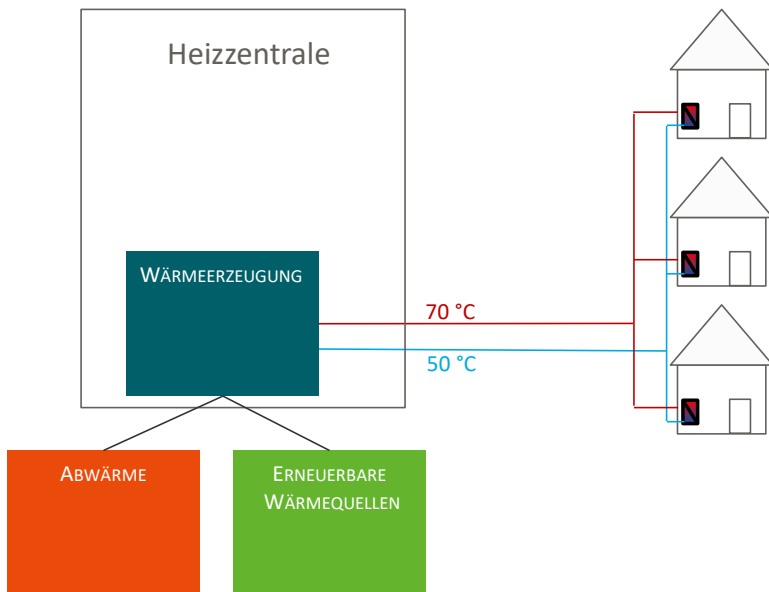


Rahmenbedingungen

- Absicht zur Gründung einer Genossenschaft ?
- Erreichung einer Mindest-Anschlussquote an das Wärmenetz
- Kommunikation zu möglichen Anschlussnehmer des Wärmenetzes und zur Kommune
 - Umfragen
 - Aktive Beteiligung
 - Informationsveranstaltungen
 - Akquise
- Preisgestaltung eines Endkunden beim Wärmebezug über ein Wärmenetz:
 - Baukostenzuschuss (einmalig für den Anschluss an das Wärmenetz)
 - Grundpreis in €/Jahr
 - Wärmepreis in ct/kWh
 - Vertragslaufzeit
 - (ggf. Genossenschaftseinlage bei einer Bürgergenossenschaft)
 - Die Abrechnung erfolgt immer nach gesetzlichen Vorgaben sowie nach AVB-Fernwärme
 - Preise werden anhand öffentlich einsehbarer Indizes angepasst

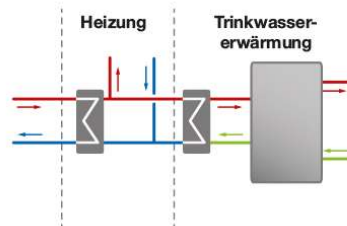
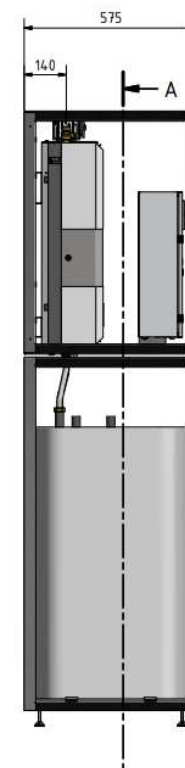
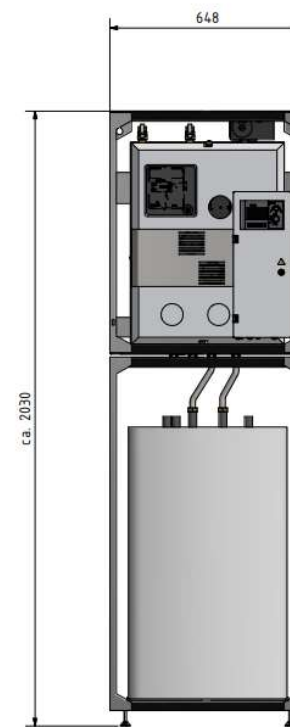
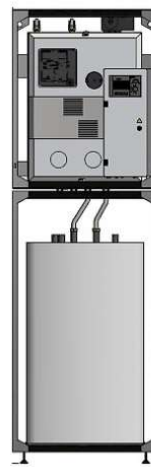
Rahmenbedingungen

Technik



Rahmenbedingungen

Technik



Rahmenbedingungen

Technik



6 *Vergleichbare Projekte*

CO₂-neutrales Energiekonzept in Runkel-Dehrn

Wärmeversorgung von über 450 Bestandsgebäude, geplante Umsetzung 2026-2028

Projektbeschreibung

- Wärmequelle: Abwärme aus dem Industrieprozess der Kalkherstellung
- Wärmekonzept: Nutzung der Hochtemperatur-Abwärme aus den Kalköfen durch neu zu installierende Wärmeübertrager, Nahwärmeauskopplung, ggf. Spitzenlastwärmeerzeugung
- Temperatur Nahwärmeversorgung ca. 75°C
- Wärmeübergabestationen pro Gebäude
- Status: Erarbeitung Machbarkeitsstudie nach BEW Modul 1

Technische Daten

Wärmeleistung	3.700 kW
Wärmebedarf	10.800 MWh/a
Netzlänge (Trassenmeter)	16.500 m
Kunde	Bürgerenergie Dehrn e.G.



Neckarwärmepumpe Pleidelsheim

Wärmeversorgung von über 100 Bestandsgebäude, Umsetzung 2025-2027

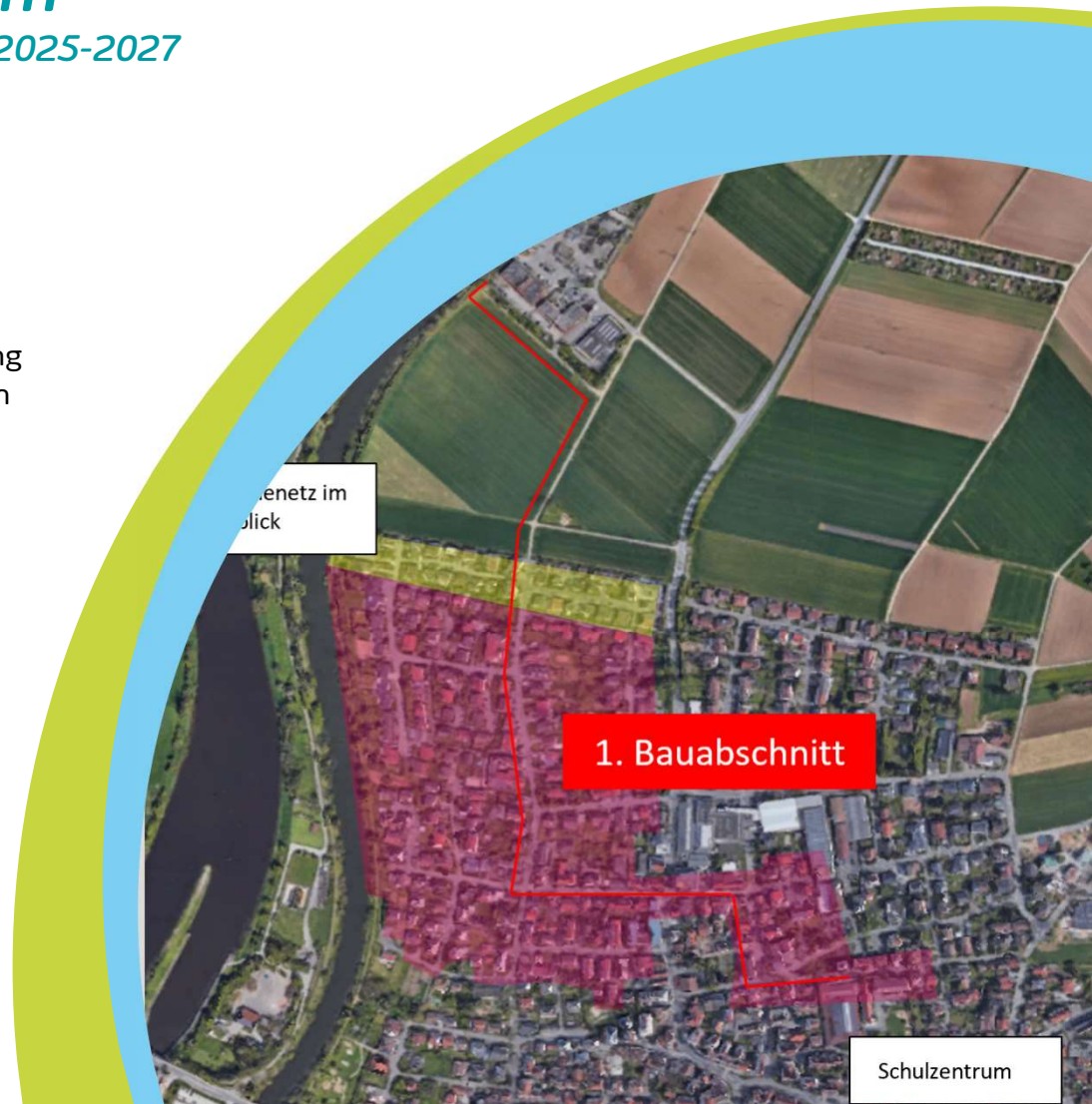
Projektbeschreibung

- Wärmequelle: Neckar
- Wärmekonzept: Nutzung des Neckar als Wärmequelle unter Verwendung einer Großwärmepumpe die direkt über das Wasserkraftwerk mit Strom versorgt wird.
- Temperatur Nahwärmeversorgung ca. 75°C
- Wärmeübergabestationen pro Gebäude .
- Status: Förderbescheid BEW Modul 1 beim BAFA genehmigt und steht kurz vor dem Abschluss. Kundenakquise läuft noch bis Ende Mai 25

Technische Daten

Wärmeleistung	2.700 kW
Wärmebedarf	4.200 MWh/a
Netzlänge (Trassenmeter)	2.200 m
Kunde	Gemeinde, Privathaushalte

Süwag Grüne Energien und Wasser AG & Co. KG · 2026



7 *Offene Fragen?*

Projektierung und Bau



Ansprechpartner:

Jonathan Stahl

Projektingenieur

T +49 6482 9125 272

jonathan.stahl@suewag.de



Ansprechpartner

Matthias Kirchner

Leiter Projektierung und Bau

T +49 6482 9125 233

matthias.kirchner@suewag.de

Vielen Dank!



Energie.Besser.Machen.